

Privatbriefe melden die Ursache, warum das schwarze Regiment in Dominika sich empörte. Es fürchtete abgedankt und in die Sklaverei verkauft zu werden.

Der franz. Kommissär der Handelsverhältnisse, Coquebert Montbret, befindet sich seit einigen Tagen hier, und hat bereits eine Konferenz mit Lord Hawkesbury gehabt. Man zweifelt nicht, daß der wichtige Gegenstand seiner Sendung in kurzem erledigt seyn werde; man soll selbst über die Basis eines Handelsstraktats zwischen beiden Nationen bereits einig seyn. — Das gelbe Fieber hat sich auf mehreren unserer in Westindien stationirten Schiffe gezeigt. Der Saturn hat in kurzer Zeit 160 Mann durch diese Seuche verloren. — Der König hat eine Specialkommission für die Insel Trinite ernannt, die aus drei Mitgliedern, dem Obersten Jullarton, dem Seekapitain Samuel Hood, und dem Gen. Picton besteht. — Man spricht von einer nahen Vermählung zwischen dem Herzog von Montpensier, jüngstem Sohne des ehemaligen Herzogs von Orleans, und der Miss Grey, Tochter des Lord Boston.

Kopenhagen, vom 15. Jun.

Der engl. Prinz Wilhelm von Gloucester wird sich noch einige Tage hier aufhalten, und alsdann über Stockholm die Reise nach Petersburg fortsetzen.

Petersburg, vom 2. Jun.

Es ist bekannt, daß Alexander I. jährlich einige Provinzen seines Reichs in Augenschein nehmen will. Da diesmal auch die an die preuss. Staaten grenzenden gewählt sind, und Se Maj. der König von Preussen, zur gewöhnlichen Revue nach Preussen kommen, so ist zwischen beiden gekrönten Häuptern eine Zusammenkunft zu Memel verabredet, die übrigens keinen andern Zweck hat, als sich persönlich kennen zu lernen.

Berlin, vom 15. Jun.

Kürzlich sind 2 Kuriere aus Paris nach Petersburg und 2 andere Kuriere aus Petersburg nach London hier durchgeleitet.

In der Nacht vom 13ten dieses verstarb alhier der kais. russische Gesandte Frei-

herr Burchard Alexius Constantinus von Krüdner.

Die Besetzung der für Preussen zur Entschädigung bestimmten Länder wird nun wohl noch bis nach der Zurückkunft des Königs, welche den 5ten oder 6ten des k. M. spätestens erfolgen wird, ausgesetzt bleiben.

Haag, vom 16. Jun.

Die Ernennung mehrerer oranischgesinnter Personen zu den Departementaldirectionen hat auf der einen Seite Wohlgefallen auf der andern Mißvergnügen erregt.

Brüssel, vom 20. Jun.

Man glaubt, daß die Angelegenheiten der Säkularisation und Entschädigungen in Teutschland in Memel entschieden werden.

Die Reise des ersten Konsuls nach unsern Gegenden hat nicht allein große Verbesserungspläne, sondern auch politische Rücksichten zur Absicht, welche sich mit der Zeit entwickeln werden. — Zwischen Brüssel und Charleroi soll ein Kanal eröffnet werden.

Paris, vom 18. Jun.

Am 16ten Morgens um 5 Uhr sah man unvermuthet den ersten Konsul mit 3 Wagen und einer starken Eskorte seiner Garde abreisen. Er nahm den Weg nach Montfontaine, dem Landhause seines Bruders Joseph Bonaparte. Man vermuthet, daß er von da weiter in das Innere und vielleicht von da nach Belgien gehen werde.

Das Schloß zu St. Cloud wird im Monat August zur Wohnung des ersten Konsuls eingerichtet seyn.

Der Fürst von Leiningen wird einige Distrikte zur Entschädigung an dem linken Neckarufer erhalten.

Seit der Nachricht von Toussaints Unterwerfung steigen die öffentlichen Effekten. Alle farbigen Offiziere von St. Domingo, welche sich in Frankreich aufhalten, haben Befehl bekommen, sich nach dieser Kolonie zu begeben, und dem Obergeneral Leclerc vorzustellen. — Zu Tours ist ein Versuch mit dem von dem B. Alexander erfundenen Telegraphen, um Befehle und Depeschen schnell aus einem Kabinet in ein entfernteres zu bringen, gemacht worden, und nach